

Die Herausforderung von Engage2innovate

Horizon Europe ist ein von der Europäischen Kommission finanziertes Forschungs- und Innovationsprogramm mit dem Ziel, einen positiven Wandel in der europäischen Gesellschaft zu fördern. Eine Schlüsselkomponente dieser strategischen EU-Investition ist das Sicherheitsforschungsprogramm.

Trotz umfangreicher, langjähriger Bemühungen bleiben die Akzeptanz und die Wirksamkeit der Innovationen, die im Rahmen des EU-Sicherheitsforschungsprogramms entwickelt wurden, bedauerlicherweise begrenzt. Dies wird häufig auf Probleme bei der Akzeptanz der Nutzer*innen zurückgeführt und damit suggeriert, dass die Ursache bei der Zielgruppe der Sicherheits-"Erfindungen" – also den Endnutzer*innen und der allgemeinen Öffentlichkeit – läge. E2i ist der Ansicht, dass dies nicht der Fall ist und dass das Problem eher ein **Umsetzungsproblem** ist - und damit ein Mangel im **Innovationsprozess selbst**.

Die Schuld für die Schwierigkeiten bei der Implementierung innovativer Sicherheitslösungen allein bei den Endnutzer*innen zu sehen, übersieht das komplexe Zusammenspiel von Faktoren, die die Einführung neuer Technologien und Verfahren beeinflussen. Darüber hinaus wird dabei nach Ansicht von E2i ignoriert, welche entscheidende Rolle ein **empathisches, integratives und auf den Menschen ausgerichtetes Forschungsdesign** in diesem Zusammenhang spielen kann.

*Zum Beispiel, Rand Europe (2022) "Study on the Factors Influencing the Uptake of EU-funded Security Research Outcomes. Final Report. Publications Office of the European Union, Luxembourg.

Wirkung entfalten

Das E2i-Projekt umfasst eine Vielzahl aufeinander abgestimmter Arbeitspakete, die von erfahrenen Partner*innen aus Wissenschaft und Praxis durchgeführt werden. Während der 44-monatigen Projektlaufzeit wird E2i:

AP 1

Literatur auswerten, bewährte Praktiken erforschen und gemeinsam ein konzeptionelles Modell der Sicherheitsforschung und -innovation erstellen

AP 2

Soziale Innovationen in den beiden Schwerpunktbereichen untersuchen und kartieren

AP 3

Eine E2i Toolbox für Sicherheitsforschung und -Innovationen konzipieren, designen und entwickeln

AP 4

Die E2i Toolbox für Sicherheitsforschung und -Innovationen in der Praxis demonstrieren und testen

AP 5

Maßstäbe, Standards und Qualitätskriterien für verantwortungsvolle und innovative Sicherheitslösungen definieren

AP 6

An der Erstellung eines E2i "Societal Development Plan" für menschenorientierte Sicherheitsforschung und -Innovationen mitwirken

AP 7

Sich mit Sicherheitspolitiker*innen, Praktiker*innen, Wissenschaftler*innen und Innovator*innen austauschen (Vierfach-Helix)

AP 8

Die Projektergebnisse kommunizieren, verbreiten und ihre Wirksamkeit maximieren

AP 9

Eine effektive Projektdurchführung koordinieren

OKT 2023
-
E2i KICK-OFF

JUN 2024
-
E2i-SYMPOSIUM 1 UND AUSSCHREIBUNG DER DESIGN CHALLENGE

MÄR - SEP 2024
-
BEDARFSERFASSUNG BEI DEN ENDNUTZER*INNEN

NOV 2024
-
E2i TOOL INNOVATION DESIGNLAB

NOV 2024 - JUN 2025
-
E2i TOOL ENTWICKLUNG & PROTOTYPING

JUL 2025
-
E2i-SYMPOSIUM 2 UND VERGABE DES 1. DESIGN CHALLENGE AWARDS

NOV 2025 - AUG 2026
-
VORFÜHREN DER E2i TOOLBOX FÜR SICHERHEITSFORSCHUNG UND -INNOVATIONEN

JUL 2026
-
E2i-SYMPOSIUM 3 UND VERGABE DES 2. DESIGN CHALLENGE AWARDS

MÄR 2027
-
E2i ABSCHLUSSKONFERENZ

E2i Beirat

Dr. Oskar Gstrein
-
University of Groningen, Niederlande

Dorien Stevens
-
European Crime Prevention Network (EUCPN), Belgien

Hartmut Pfeiffer
-
Charitable Centre for Mediation & Conflict Regulation, Deutschland

Paul van Someren
-
DSP-Groep & CEN, Niederlande

Gian Guido Nobili
-
Regione Emilia Romagna & FISU, Italien

Jaap de Waard
-
Ministry of Justice and Security, Niederlande

E2i Konsortium



Verbesserte Entwicklung, Anwendung und Wirksamkeit von Sicherheitslösungen durch effektive Beteiligung und soziale Innovation

Wie können wir die Umsetzung und Wirksamkeit europäischer Sicherheitsinnovationen verbessern?

Wie können EU-finanzierte Sicherheitsforschungsprojekte in ihren Innovationen ein besseres Verständnis der Bedürfnisse, Präferenzen, Herausforderungen und Rahmenbedingungen der Endnutzer*innen berücksichtigen?

Wie kann ein auf den Menschen ausgerichtetes Forschungsdesign Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen und politische Entscheidungsträger*innen dazu inspirieren und befähigen, effektivere und wirkungsvollere Innovationen zu entwickeln?

Was ist Innovation?

Nach Joseph Schumpeter, dem Begründer der Innovationstheorie, ist das entscheidende Merkmal der Innovation die **Umsetzung**. Diese unterscheidet die Innovation von der Erfindung.

INVENTION = CONCEIVING A NEW IDEA FOR HOW TO DO THINGS

INNOVATION = CARRYING AN INVENTION INTO PRACTICE (I.E. IMPLEMENTATION)
Joseph Schumpeter (1911)

Schumpeter unterstreicht die Bedeutung der Umsetzung von Erfindungen in die Praxis, die er als wesentlich für wirtschaftliche Weiterentwicklung und Wachstum ansieht. E2i erweitert dies, indem es die entscheidende Rolle des **menschenzentrierten Designs** betont, um die Lücke zwischen Erfindung und Umsetzung zu schließen.

Beim **Design** geht es nicht nur um Ästhetik, Stil oder oberflächliche Verschönerungen, sondern um ein tiefes Verständnis der tatsächlichen **Bedürfnisse, Präferenzen und Kontexte der Endnutzer*innen und anderer Interessengruppen**. Der menschenzentrierte Ansatz stellt sicher, dass Innovationen nicht nur technisch machbar und kommerziell vertretbar, sondern aus Sicht der Nutzer*innen auch nützlich sind. Die **Designforschung** wird so zu einem **unschätzbaren Werkzeug bei der Entwicklung von Sicherheitslösungen**, die von den Menschen akzeptiert, angenommen und in ihrem Alltag tatsächlich genutzt werden.

Die Mission von E2i

Engage2innovate zielt darauf ab, **das Design, die Akzeptanz und die Wirksamkeit von Sicherheitslösungen** durch eine verstärkte und effektivere Beteiligung von Endbenutzer*innen und relevanten Interessengruppen zu verbessern.

Die Mission und der appellative Handlungsauftrag von E2i ist, die Rolle von Design innerhalb der von Horizon Europe geförderten Forschungs- und Innovationsprojekte neu zu definieren. E2i wird **Ansätze und Prozesse erforschen, die die Implementierung von Forschungs- und Innovationsergebnissen fördern**, einschließlich verantwortungsorientierter Forschung und sozialer Innovation.

E2i betont die Notwendigkeit eines **breiteren, ganzheitlicheren und praxisorientierteren Verständnisses von Innovation**, das über technische Erfindungen hinausgeht und die sozialen, kulturellen und menschlichen Faktoren einbezieht. Diese sind für eine erfolgreiche Umsetzung unerlässlich. Eine stärkere Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen und Realitäten derjenigen, die die Sicherheitsinnovation letztendlich nutzen und davon profitieren, wird dabei zu **effektiveren Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen** führen.

Unterstützung der Strafverfolgungsbehörden durch Design

Im Rahmen des Projekts wird eine **E2i Toolbox für Sicherheitsforschung und -Innovationen** konzipiert, **prototypisiert und entwickelt**, die bei Forschungs- und Innovationsprojekten der Strafverfolgungsbehörden in zwei Schwerpunktbereichen getestet werden soll:

1

Sicherheit im öffentlichen Raum und öffentlichen Nahverkehr
GREATER MANCHESTER, GROSSBRITANNIEN

2

Radikalisierung, soziale Ausgrenzung und soziale Medien
NIEDERSACHSEN, DEUTSCHLAND